

# TON *Leiter* Kleines ABC

**Abbau** - bezeichnet die Gewinnung von Erzen und nutzbaren Mineralien im Tagebau und untertage. Anderer Ausdruck: Förderung.

**Abraum** - der nicht verwertbare Teil einer Lagerstätte wie etwa die den Ton überlagernden Schichten.

**Aushub** - beim Bauen von Gebäuden, Straßen usw. anfallender Schutt. Er fällt täglich in großen Mengen an und muss beseitigt werden. Zur endgültigen Ablagerung wird er auch zur Verfüllung von Tongruben verwendet. Dafür muss immer eine Genehmigung vorliegen.

**Baukeramik** - die beim Haus- und Gebäudebau innen und außen verwendeten Teile aus Keramik: Mauersteine, Dachziegel, Fliesen und vieles mehr.

**Bergamt** - für den Bergbau zuständige Behörde.

**Bergmann** - Berufsbezeichnung für Bergleute, die in einem Tagebau oder untertage arbeiten. Sie werden auch als Bergarbeiter, Knappe, Minenarbeiter oder Kumpel bezeichnet.

**Betriebsplan** - der von einer Bergbaufirma dem Bergamt vorzulegende technische Plan, der den Betriebsablauf schildert. Nur mit einem genehmigten Betriebsplan darf Ton im Westerwald abgebaut werden.

**Dumper** - die heute übliche Bezeichnung für einen Muldenkipper. Das sind geländegängige Nutzfahrzeuge für den Transport von Bodenmaterial aus dem Abraum oder losen Schüttgütern.

**Fliesen** - keramische Platten (oft auch Kacheln genannt), die als Boden- oder Wandbelag dienen. Für die Herstellung vieler Fliesen werden großen Mengen Ton, auch und besonders aus dem Westerwald benötigt.

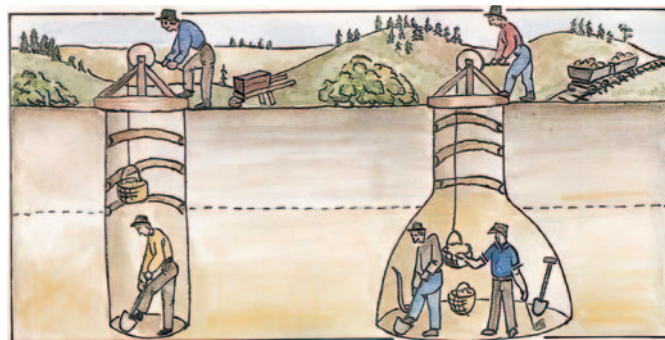
**Förderkorb** - Mit einem Förderkorb werden Bodenschätze (Ton), die untertage abgebaut werden, durch den Schacht nach oben befördert. Auch die Tongräber fahren mit dem Förderkorb in die Grube ein und gelangen so vor Ort.

**Gebrauchsgeschirr** - Gefäße und Geräte, die zur Zubereitung und Aufbewahrung von Lebensmitteln dienen oder beim Verzehr von Mahlzeiten gebraucht werden.

**Gewinnung** - der Abbau von Ton in der Grube. Dieser Begriff wird auch für die Förderung aller anderen Rohstoffe verwendet.

**Glockenschacht** - bis in die 1950er Jahre praktizierte Abbaumethode für Ton im Westerwald. Wenn Ton im Untergrund vermutet wurde, grub man ein Loch bis hinunter auf den Ton. Dieser

wurde dann nur mit einem Spaten von Hand abgebaut. Der dabei entstandene Hohlraum hatte die Form einer Glocke.



**Glück auf!** - So heißt der Gruß der Bergleute. Damit wünschen sie sich, dass sie nach getaner Arbeit (Schicht) wieder gesund aus dem Bergwerk kommen.

**Grubenlampe** - Die Grubenlampe spendet dem Tongräber untertage das nötige Licht, damit er seine Arbeit verrichten kann. »Ein Bergmann ohne Licht, ist ein armer Wicht« (Sprichwort).

**Hammer und Schlägel** - weltweit bekanntes Zeichen für Bergbau.



**Haspel** - Seilwinde zum Auf- und Ablassen von Behältern zum Transport von Ton und Bergleuten, zum Beispiel für Arbeiten in einem Glockenschacht.



# TON *Leiter* Kleines ABC

**Hunt** - Transportwagen für Ton

**Kipplore** - Auf muldenförmigen Kipploren aus Eisen wird der Ton über ein Schmalspurgleis abtransportiert.

**Klinker** - aus Ton hergestellter, harter Mauerstein.

**Lore** - Transportwagen für Ton, auch Hunt genannt.

**plastischer Ton** - die meisten Westerwälder Tone werden als plastisch bezeichnet, weil sie mit Wasser angefeuchtet sehr leicht geknetet und verformt werden können.



plastischer Ton

**Pressluftspaten** - Mit Hilfe des mit Druckluft betriebenen Pressluftspatens wird der Ton von Hand im Stollen abgebaut.

**Rekultivierung** - Wiederherstellung des natürlichen Lebensraumes nach Beendigung des Rohstoffabbaus.

**Sankt Barbara** - Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute. Sie gilt als Retterin aus Not und steht für die Sehnsucht des Bergmanns nach Licht.

**Schacht** - Der Schacht ist ein zumeist senkrechter röhrenförmiger Zugang in die Grube, in dem der Förderkorb auf- und abbewegt wird.

**Steinzeugrohr** - dickwandige, dichte keramische Rohre, meist braun glasiert, für die Kanalisation.

**Stempel** - Mit Kiefern-Rundhölzern wird der Stollen gegen herabfallendes Material (z. B. Tonbrocken) gesichert. Kiefernholz ist langfaserig und

daher sehr druckfest. Wenn der Stempel bricht, knackt das Holz vorher und warnt so den Tongraber rechtzeitig.



Steinzeugrohre

**Stollen** - Ein Tunnel, der von der Tagesoberfläche aus waagrecht in den Berg vorgetrieben wird.

**Tagebau** - Betrieb (Grube) zur oberflächennahen Gewinnung von Rohstoffen. Der Begriff Tag bezeichnet im Bergbau nicht wie im sonstigen Sprachgebrauch eine Zeiteinheit, sondern die dem Licht ausgesetzte Erdoberfläche. Tag ist somit eigentlich die Abkürzung von Tageslicht.

**Tiefbau** - Bergbaubetrieb zur Gewinnung von Rohstoffen in der Erdkruste mit aufwendigen Anlagen zum Transport von Personal und Rohstoff. Untertage verlaufen Stollen und Strecken.

**Ton** - wertvoller Rohstoff, der zur Herstellung von keramischen Produkten zur Formgebung unbedingt gebraucht wird.

**Tonmehl** - trockener, fein gemahlener Ton.

**Tonminerale** - sehr kleine, mit dem bloßen Auge nicht sichtbare, blattförmige Bestandteile der Westerwälder Tone. Sie verleihen dem Ton die Eigenschaft leicht verformbar (plastisch) zu sein. Durch sie behalten keramische Formlinge auch nach dem Trocknen und Brennen ihre Form bei.

**Tonspieß** - Ein dicker Holzstiel, an dessen Ende eine Eisenspitze angebracht ist. Mit dem »Spess«, wie er im Wälder Dialekt genannt wird, verladen die Tongraber die Schollen auf Kipploren.

**Tonstecher** - Bezeichnung der Bergleute, die den Ton mit dem Spaten gestochen haben.

**Tonstoß** - Abbauwand in einer Tongrube.

**untertage** - nicht an der Oberfläche.